



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Universität - Gesamthochschule Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983

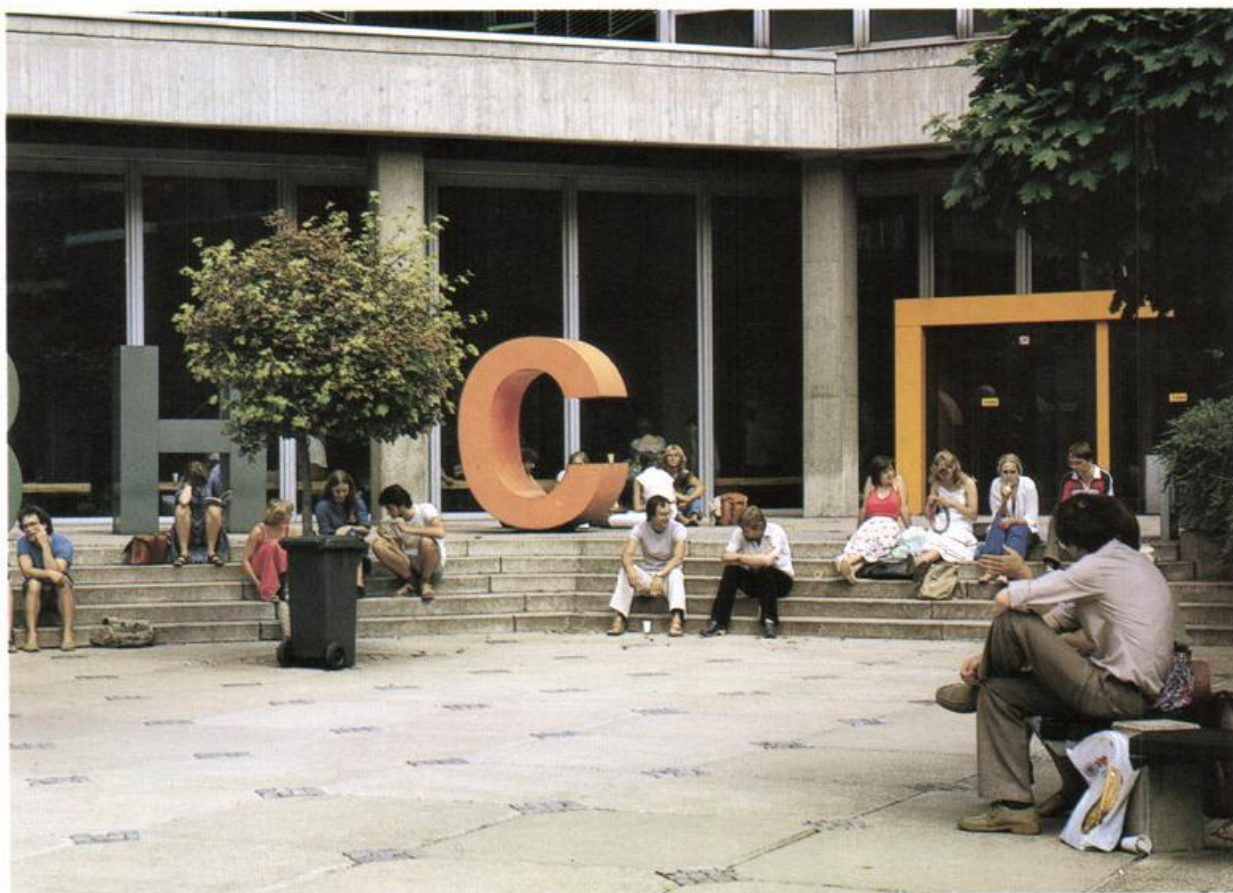
Einleitung

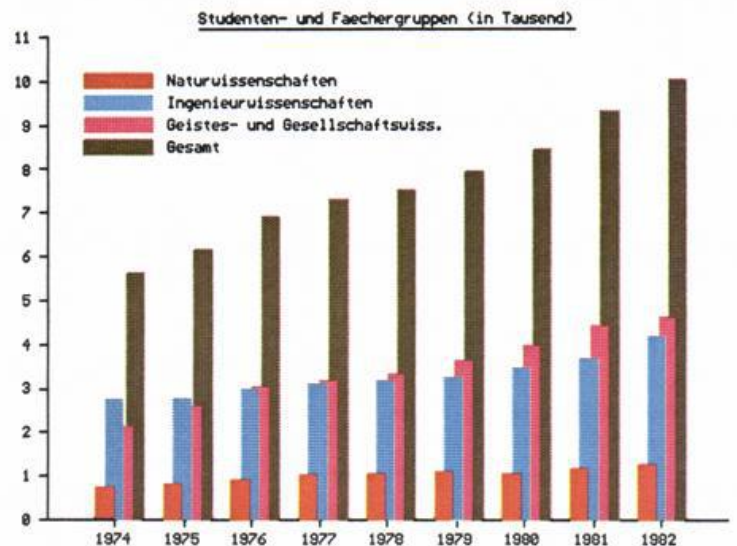
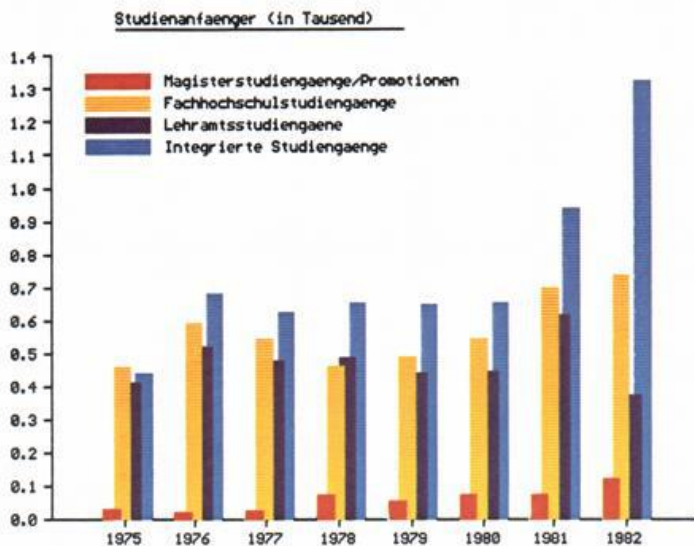
urn:nbn:de:hbz:466:1-30979

Die Universität-Gesamthochschule-Paderborn ist 1972 gegründet worden. In ihr sind die Abteilung Paderborn der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe und die Fachhochschule Südwestfalen mit ihren Abteilungen Paderborn, Höxter, Meschede und Soest aufgegangen. Die vier Standorte geben der Hochschule nach wie vor ihr besonderes auf die Region ausgerichtetes Profil.

Am Standort Paderborn ist die Universität eine integrierte Gesamthochschule mit zeitlich gestuften, inhaltlich differenzierten und durch vielfältige Verflechtungen verbundenen integrierten Studiengängen und mit Lehramtsstudiengängen. Der bisherige Ausbau setzte Schwerpunkte in den integrierten Studiengängen Chemie, Elektrotechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik und Wirtschaftswissenschaften. 1981 wurde der integrierte Studiengang Informatik errichtet. Lehramtsstudiengänge (für die Primarstufe und die Sekundarstufen einschließlich des berufsbildenden Schulwesens) gibt es in bisher 25 Fächern. Die Sprach- und Literaturwissenschaften, die Gesellschaftswissenschaften, die Geschichtswissenschaft und die Philosophie, die Religionswissenschaften, die Sportwissenschaft und die Geographie, aber auch die künstlerischen Fächer und die Pädagogik haben dabei wissenschaftliche und künstlerische Impulse erfahren, ohne daß der besondere

Auftrag einer an der Schulpraxis orientierten Lehrerausbildung aus dem Auge verloren wurde. Noch im Aufbau ist der Bereich der stärker fachwissenschaftlich orientierten Magisterstudiengänge. Während in Paderborn solche Studiengänge angeboten werden, die denen an den anderen Landesuniversitäten entsprechen, entsprechen die Studiengänge in den heutigen Abteilungen Höxter, Meschede und Soest denen der Fachhochschulen des Landes NW. Im Verhältnis der vier Standorte zueinander ist die Universität — Gesamthochschule — Paderborn also eine kooperative Gesamthochschule. Die sieben Fachbereiche in den Abteilungen bieten Studiengänge der Architektur und Landespflege, der Bautechnik, der Elektrotechnik, des Landbaus und der Maschinenteknik an. Sie sind in der Gesamthochschule mit großer Sorgfalt weiterentwickelt und ausgebaut worden und haben dabei ihre Attraktivität behauptet. Besondere Erwähnung ver-





dient der inzwischen fast abgeschlossene Ausbau der Studienrichtung Landespflanze in Höxter, die Errichtung eines Zentrums für Weiterbildung mit ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt in Meschede, die Einrichtung eines landwirtschaftlichen Versuchsguts sowie die Bereitstellung eines neuen Hochschulgebäudes für die Abteilung Soest.

Die Möglichkeit der Promotion besteht inzwischen in allen Fachbereichen des Standorts Paderborn. Künftig werden Ergänzungsstudiengänge für Absolventen von Fachhochschulstudiengängen sowie Weiterbildungsstudiengänge das Angebot der offenen und — entsprechend Leistung, Eignung und Neigung ihrer Studierenden — durchlässigen Hochschule abrunden.

Mit über 10.000 Studenten hat die Hochschule sich rasch als attraktive Neugründung bewähren können. Der Aufbau der Forschung erfordert sehr viel längere Entwicklungszeiträume. Bisher konnten sechs Forschungsschwerpunkte mit wirtschafts-, natur- und ingenieurwissenschaftlicher Thematik etabliert werden. Zwei Forschungsberichte geben über die bisherigen Forschungsleistungen Auskunft. 1979 wurde die Hochschule Mitglied der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die Universität verfügt in Paderborn über einen dem Stadtzentrum nahegelegenen Campus, auf dem seit 1976 alle Gebäude konzentriert sind. 1982 wurde das Sportgelände fertiggestellt. Studentenwohnheime in privater und öffentlicher Trägerschaft sind in Campusnähe angesiedelt.

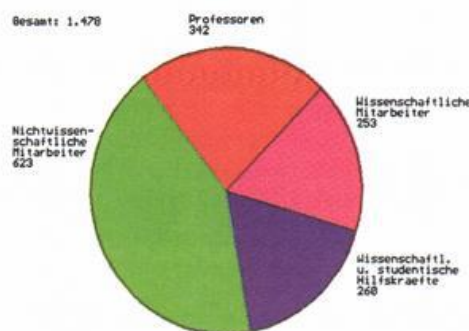
Als offene Hochschule unterhält die Universität — Gesamthochschule — Paderborn vielfältige Kooperationsbeziehungen zu anderen Hochschulen im In- und Ausland sowie mit dem außeruniversitären Umfeld. Bewährt haben sich die schon seit Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Staatlichen Hochschule für Musik Westfalen-Lippe in Detmold und der Theologischen Fakultät in Paderborn.

Beispielhaft für erfolgreiche Auslandskooperation steht, daß innerhalb des in Paderborn und am Trent Polytechnic

Nottingham, GB, eingerichteten wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges 'European Business' deutsche und britische Studenten im Wege des Austausch je ein Studien- und ein Praxissemester im Gastland verbringen. Der Praxisbezug der akademischen Lehre, der internationale Forschungszusammenhang und die Vorteile gemeinsamer Nutzung hochwertiger wissenschaftlicher Einrichtungen verlangen dies; auch die soziale Förderung der Studierenden, die Entwicklung kultureller Angebote, die Förderung des allgemeinen Hochschulsports, des internationalen Austausches und der Arbeitsmarktchancen bedürfen solcher Kontakte.

Mit Paderborn hat die Universität-Gesamthochschule ihren Sitz in einer Stadt von beachtlicher geschichtlicher Entwicklung gefunden, die auch eine akademische Tradition umfaßt, deren Beginn auf die Gründung der Jesuitenuniversität mit einer theologischen und philosophischen Fakultät im Jahre 1614 zu datieren wäre.

Personalspiegel
der Universität - Gesamthochschule Paderborn



Ausgabenspiegel

